

AKADEMIE FÜR KUNST UND DESIGN

FREIE
KUNST
SCHULE
STUTT
GART



ADOLF HÖLZEL IM KONTEXT DER INTERNATIONALEN MODERNE

Internationale wissenschaftliche Fachtagung in der Staatsgalerie Stuttgart
24. und 25. Juni 2022

 Staatsgalerie

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

 Adolf Hölzel-Stiftung

 PÉTER HORVÁTH
STIFTUNG

PROGRAMM

Freitag, 24. Juni

- 10.00 Uhr **Eröffnung**
Begrüßung: Martin R. Handschuh
Rektor der Freien Kunstschule Stuttgart
Grußworte: Dr. Sandra-Kristin Diefenthaler
Staatgalerie Stuttgart, Leitung Abteilung Wissenschaft
Dr. Frank Oppenländer
Vorstandsvorsitzender der Adolf Hölzel-Stiftung
Einführung: Dr. Carla Heussler

Sektion I. Adolf Hölzel im Kontext der internationalen Moderne

Moderation: Elke Allgaier

- 10.30 – 11.00 Oliver Jehle, Karlsruhe: Netze, Nähte 'gestrickte Bilder' – Adolf Hölzel und die Avantgarden
11.00 – 11.30 Kanae Aoki, Wakayama: Possibility of Introducing Adolf Hölzel in Japan: Position and Context
11.30 – 12.00 Rebecca Schmetz, Frankfurt am Main: Adolf Hölzels Schriftblätter – Schrift als künstlerisches Element
12.00 – 12.30 Kerstin Thomas, Stuttgart: „Empfindung für einfache, große Formen“ – Die Pfullinger Hallen und das Vorbild Puvis de Chavannes
12.30 – 13.00 Diskussion
13.00 – 14.30 *Mittagspause*

Sektion II. Adolf Hölzel und die Glasmalerei

Moderation: Maaïke van Rijn

- 14.30 – 15.00 Ulrich Röthke, Cottbus: Pythagoräische Ideen als Grundlage für die Konzeption der Stuttgarter Rathausfenster
15.00 – 15.30 Valentin Saile, Stuttgart: Technische Erläuterungen zu den Originalen im Gespräch – alternative Entwürfe zu den Stuttgarter Rathausfenstern

- 15.30 – 16.00 *Kaffeepause*
16.00 – 16.30 Daniel Parello, Freiburg: Adolf Hölzel
und die mittelalterliche Glasmalerei
16.30 – 17.00 Diskussion

- 17.30 Uhr **Abendveranstaltung**
Begrüßung: Martin R. Handschuh
Rektor der Freien Kunstschule Stuttgart
Grußwort: Dr. Bert Schlichtenmaier
Vorstandsmitglied der Adolf Hölzel-Stiftung
18.00 Uhr Festvortrag: Raphael Rosenberg, Wien: Warum
Adolf Hölzel nicht als Erfinder der Abstraktion
in die Kunstgeschichte eingegangen ist

Samstag, 25. Juni

Sektion III. Pädagogik: Die Hölzelschülerinnen und Hölzelschüler in Dachau und Stuttgart

Moderation: Ulrich Röhthke

- 10.00 – 10.30 Alexander Klee, Wien: Hölzels Pädagogik
im internationalen Kontext
10.30 – 11.00 Jutta Mannes, Dachau: Adolf Hölzel und
seine Dachauer Malschule
11.00 – 11.30 *Kaffeepause*
11.30 – 12.00 Karin Schuff, Dachau: Adolf Hölzel und
seine schwedischen Schülerinnen
12.00 – 12.30 Carla Heussler, Stuttgart: Neue Wege:
Adolf Hölzels Schülerinnen in Stuttgart
12.30 – 13.00 Diskussion
13.00 – 14.30 *Mittagspause*

Sektion IV. Die Lehre Adolf Hölzels auf dem Weg in die Moderne

Moderation: Carla Heussler

- 14.30 – 15.00 Eva-Marina Froitzheim, Stuttgart: Hermann Stenner – Meisterschüler von Adolf Hölzel: Von der Abstraktion zur Synästhesie
- 15.00 – 15.30 Peter Stasny, Wien: Ludwig Hirschfeld-Mack und Hölzels „Grammatik der Malerei“
- 15.30 – 16.00 Vera Hausdorff, Zürich: Neuer Blick auf Camille Graesers Unterricht bei Adolf Hölzel und sein Einfluss auf das Werk nach 1944
- 16.00 – 16.30 Abschlussdiskussion

Die von Dr. Carla Heussler organisierte Tagung wird von der Freien Kunstschule Stuttgart in Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Adolf Hölzel-Stiftung, der Péter-Horváth-Stiftung sowie dem Hermann-Stenner-Freundeskreis gefördert.

Referenten:

- Dr. Elke Allgaier, Stuttgart
Dr. Kanae Aoki, Wakayama
Dr. Eva-Marina Froitzheim, Stuttgart
Vera Hausdorff, M.A., Zürich
Dr. Carla Heussler, Stuttgart
Prof. Dr. Oliver Jehle, Karlsruhe
Dr. Alexander Klee, Wien
Dr. Jutta Mannes, Dachau
Dr. Daniel Parello, Freiburg
Dr. Maaïke van Rijn, Stuttgart
Dr. Ulrich Röhke, Cottbus
Prof. Dr. Raphael Rosenberg, Wien
Valentin Saile, Stuttgart
Rebecca Schmetz M.A., Frankfurt/Main
Karin Schuff, München
Mag. art. Dr. Peter Stasny, Wien
Prof. Dr. Kerstin Thomas, Stuttgart

Adolf Hölzel gehört zu den zentralen Wegbereitern moderner Kunst in Deutschland. Als Maler, Kunsttheoretiker und Pädagoge setzte er entscheidende Impulse für die Avantgarde.

Der 1853 in Olmütz (Mähren) geborene Hölzel baute bereits in seiner Dachauer Zeit von 1887-1905 eine Kunstschule auf, die einen internationalen Ruf genoss und Schüler aus Schweden, den Vereinigten Staaten, der Schweiz und Österreich anzog. In Dachau begann der Künstler seine Lehre von den künstlerischen Mitteln zu entwickeln, die in Abkehr von akademischen Ausbildungstraditionen die Gesetzmäßigkeiten eines harmonischen Bildaufbaus aus Linien, Formen und Farben jenseits einer naturalistischen Wiedergabe der Realität beinhaltete. Diese Überlegungen schaffen die Grundlage für Hölzels eigenständigen Weg in die Abstraktion. Im Jahr 1905 wird der Künstler an die Königliche Akademie der bildenden Künste nach Stuttgart berufen. Schnell konnte der begnadete Pädagoge eine Reihe hochtalentierter Schülerinnen und Schüler um sich scharen.

Neben der Brücke in Dresden und dem Blauen Reiter in München etablierte sich ein weiteres Zentrum des Expressionismus in Stuttgart mit Hölzel als Spiritus Rector. Etwa zeitgleich mit Wassily Kandinsky vollzieht der Künstler in der Zeit um 1912 den endgültigen Schritt in die Ungegenständlichkeit. Anders als bei seinem russischen Kollegen spielen dabei weltanschaulich-esoterische Beweggründe, wie dieser sie etwa in seiner Schrift „Über das Geistige in der Kunst“ darlegt, keine Rolle. Hölzel folgt seinem Motto „Kunst ist eine Wissenschaft“ und leitet den Verzicht auf mimetische Bezüge in der Malerei allein aus bildimmanenten Faktoren ab.

FREIE KUNSTSCHULE STUTTGART

1927 von Adolf Hölzel, dem Wegbereiter der Abstraktion, und dessen Schüler August Ludwig Schmitt gegründet, ist die Freie Kunstschule Stuttgart die älteste nichtstaatliche Akademie für Kunst und Design in Deutschland. Im Laufe der Zeit sind aus ihr bedeutende Künstlerpersönlichkeiten wie Ben Willikens, Jan Peter Tripp oder Peter Lenk hervorgegangen. Das bis heute einzigartige Lehrkonzept garantiert eine innovative Ausbildung der internationalen Studentenschaft durch 17 Dozenten, die auf der Vermittlung solider künstlerischer Grundfertigkeiten fußt und stets auf die aktuellen ästhetischen Entwicklungen Bezug nimmt. Neben dem Diplomstudium ist die FKS mit dem Basisstudium zur gründlichen Vorbereitung von Kunstmappen für ein Studium an staatlichen Akademien seit Jahrzehnten ebenso erfolgreich wie mit Kursen und Bildungsangeboten für künstlerisch Interessierte im Abend- und Wochenend-Studium.

Tagungsort:

Staatsgalerie Stuttgart, Großer Vortragssaal
Konrad-Adenauer-Straße 30-32 · 70173 Stuttgart
Haltestelle »Staatsgalerie« U1, U2, U4, U9, U14, Bus 40 und 42

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.

Akademie für Kunst und Design
Bottroper Straße 42-44 · 70376 Stuttgart
Telefon 07 11 . 34 16 99-0 · Telefax 07 11 . 34 16 99-11
info@freie-kunstschule.de · www.freie-kunstschule.de